

Bio Kartoffel Erzeuger e.V.

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

22. Kartoffeltag - DIGITAL



**... gemeinsam,
gut aufgestellt!**

<http://www.bke-verein.de>

Mitten in Deutschland liegt das Hauptanbaugebiet von Bio Kartoffeln in Deutschland



Warum ein Verein nur für Kartoffeln?

- Für viele unserer Mitglieder ist der Bio Kartoffelanbau der wichtigste Betriebszweig
- Die Vermarktungswege sind anonym geworden
- Nur wer gut informiert ist, kann auch gut (ver)handeln

Wer wir sind

Ein Erzeugerzusammenschluss von aktuell
213 Bio Kartoffel Erzeuger/innen,
der aber **selbst nicht handelt**

Mit einer Bio Kartoffel Anbaufläche
von aktuell 4625ha
vertreten wir ca. 65%
der Bio Kartoffeln für den Lebensmitteleinzelhandel
in der Bundesrepublik

Aus der Praxis für die Praxis

1. Vorsitzender Christoph Schäfer 280ha
2. Stellvertreter Hennrich Vinnen 300ha
3. Geschäftsführerin Monika Tietke 145ha
4. Stellvertreter Winfried Petzold 980ha

Von rechts nach links



Therese Wenzel
Geschäftsführerin



Pressesprecher Dr. Heiko Dreyer
250ha davon 5ha Feingemüse

Was wir tun

- Informelle Vernetzung unserer Mitgliedsbetriebe
- Bindeglied zwischen den einzelnen Akteuren in Handel
- Interessenvertretung und Unterstützung in der „Not“
- Impulsgeber für neue Projekte und Weiterentwicklung von bestehenden Rahmenbedingungen

Dialog auf Augenhöhe

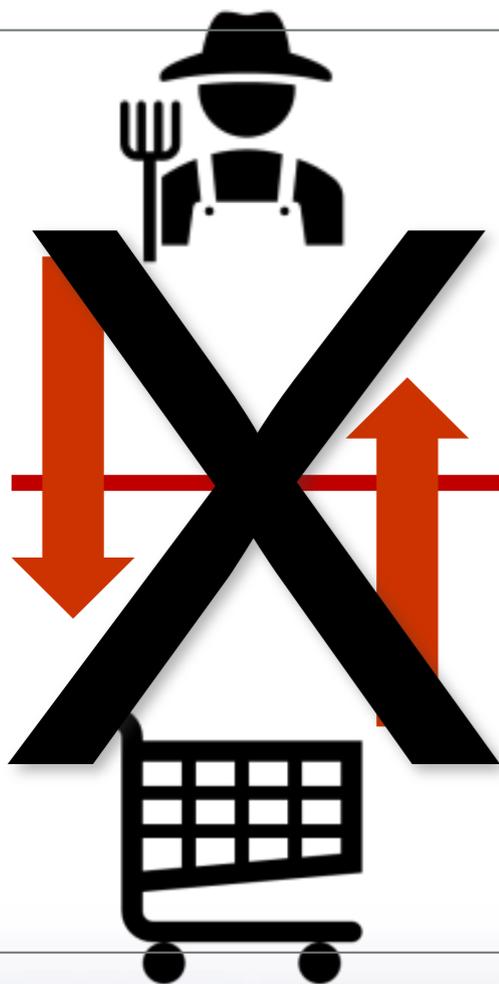
Verhandlungsposition Erzeuger/inn

Preisstabilität

Vermarktungssicherheit

Zuverlässigkeit

Qualitätsbewertung



Verhandlungsposition Handel

Liefersicherheit

Produktsicherheit

Preisniveau

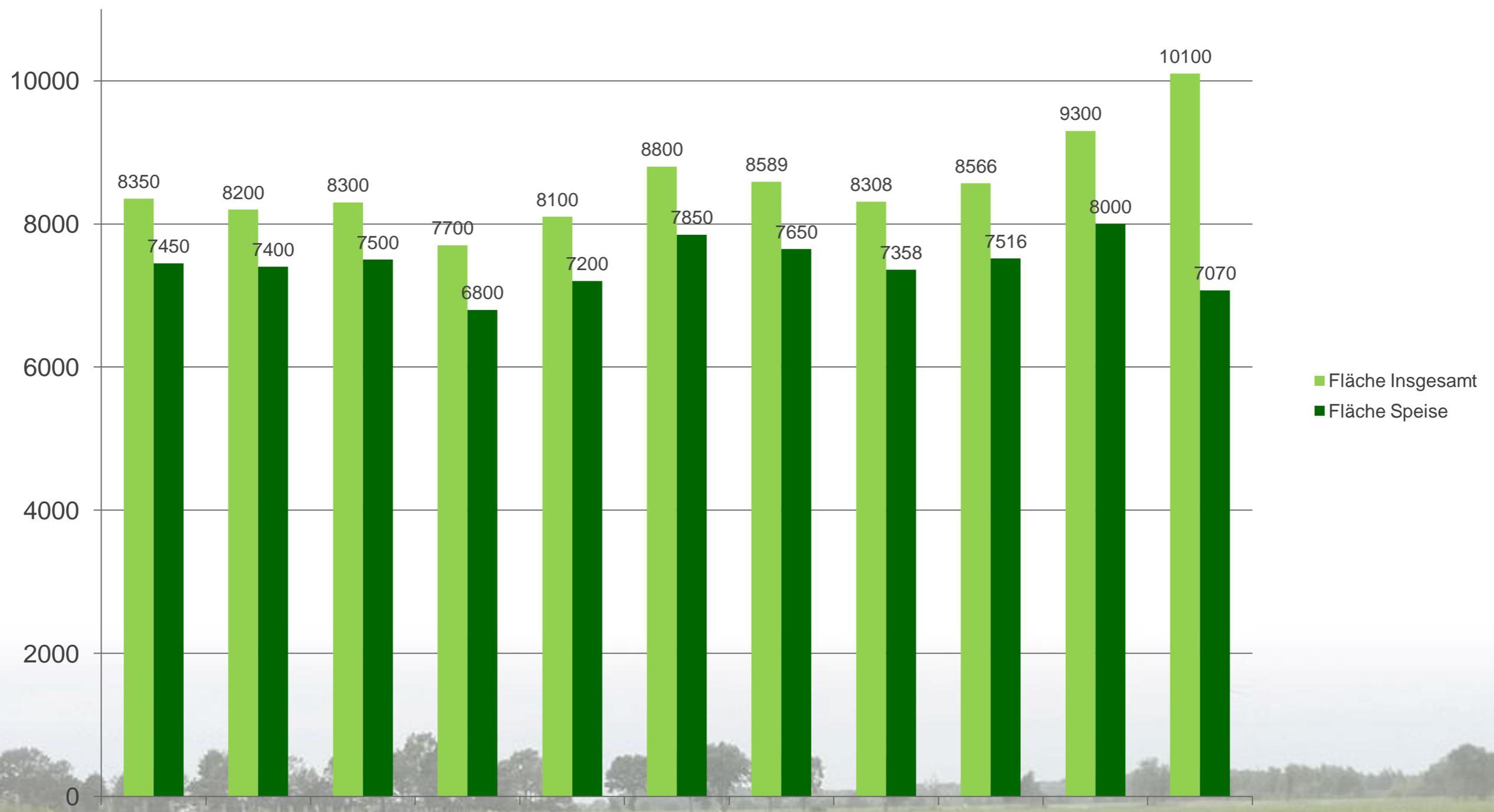
Qualitätssicherheit

Bündelung von Markt relevanten Zahlen

- Flächenerhebung bis Ende Mai des aktuellen Jahres
- Vorerntebonituren bundesweit ab Ende Mai
- Erntemengenerfassung ab Ende September
- Lagermengenerfassung zum Jahreswechsel (Halbzeit der Vermarktungssaison)

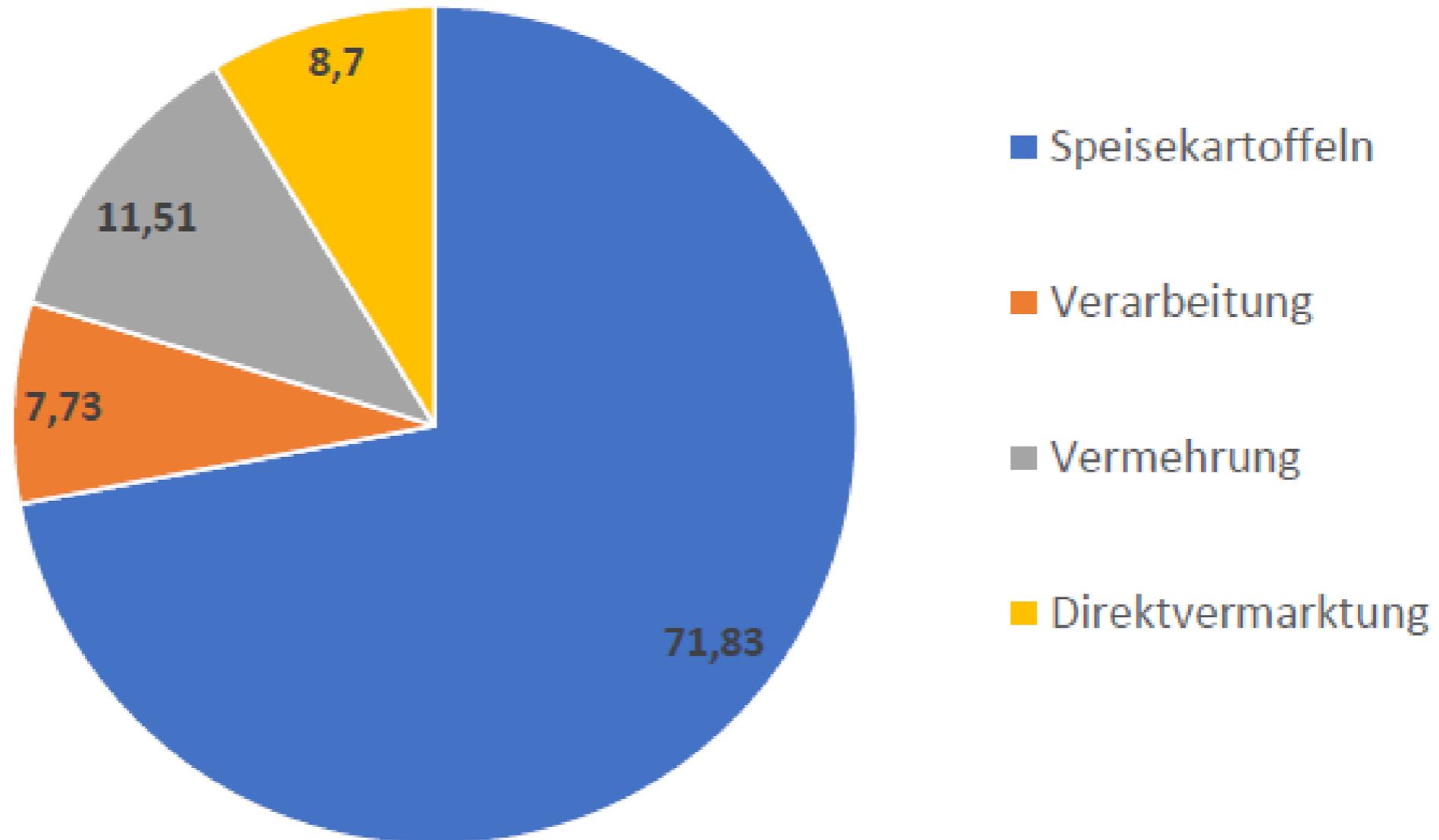
**Aktuelle und fundierte Zahlen bundesweit erfassen
und kommunizieren – auch dafür steht der BKE**

Kartoffelfläche war lange stabil



Anteil der Verwertung an der Gesamtfläche in %

(nach Angaben aus der Flächenmeldung Juni 2020)

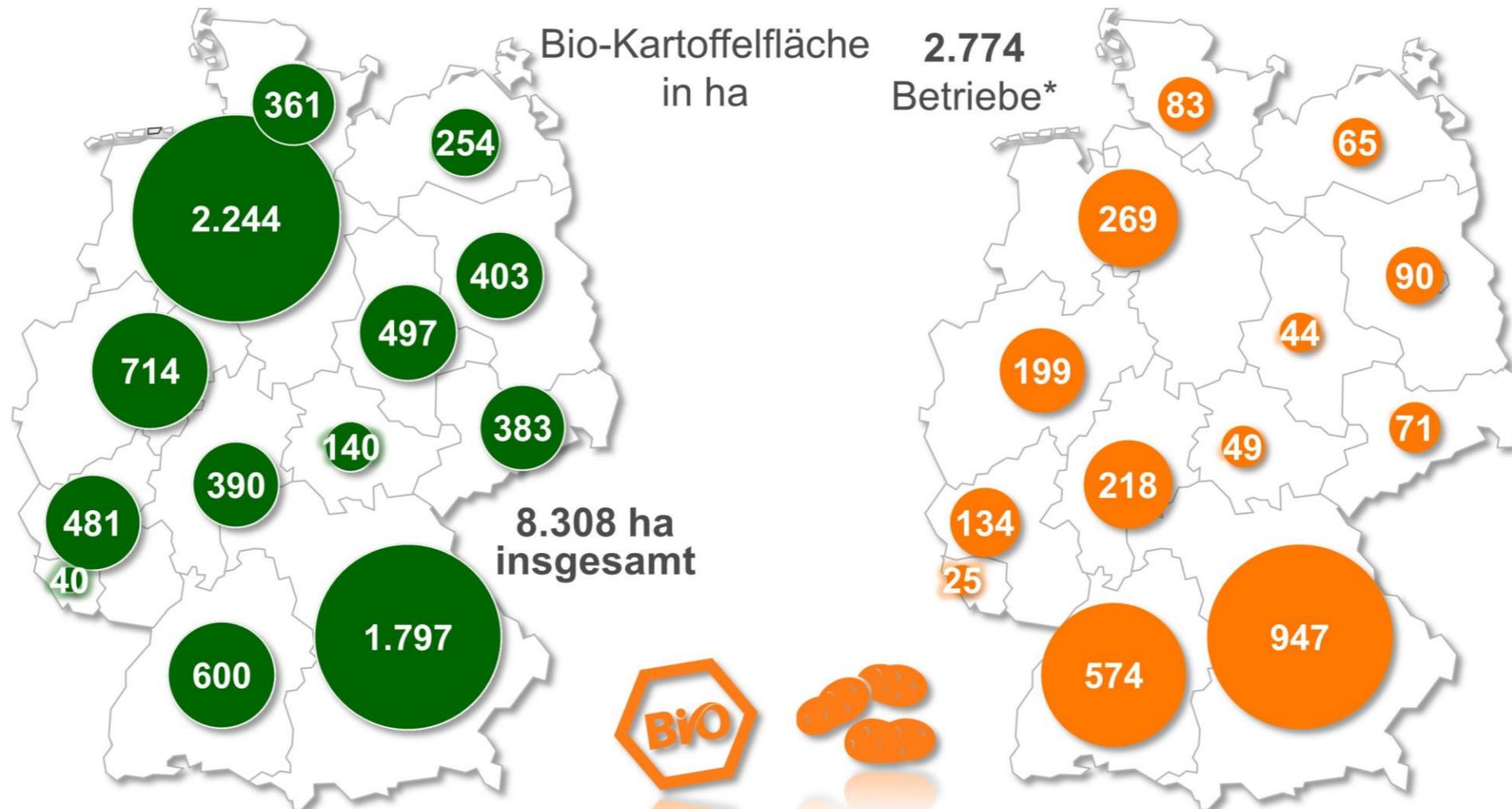


Anbauregionen bestimmen den Markt

Bio-Kartoffeln stark in Niedersachsen



Bio-Kartoffelanbau in ha und Anzahl der Betriebe in Deutschland, nach Bundesländern, 2016

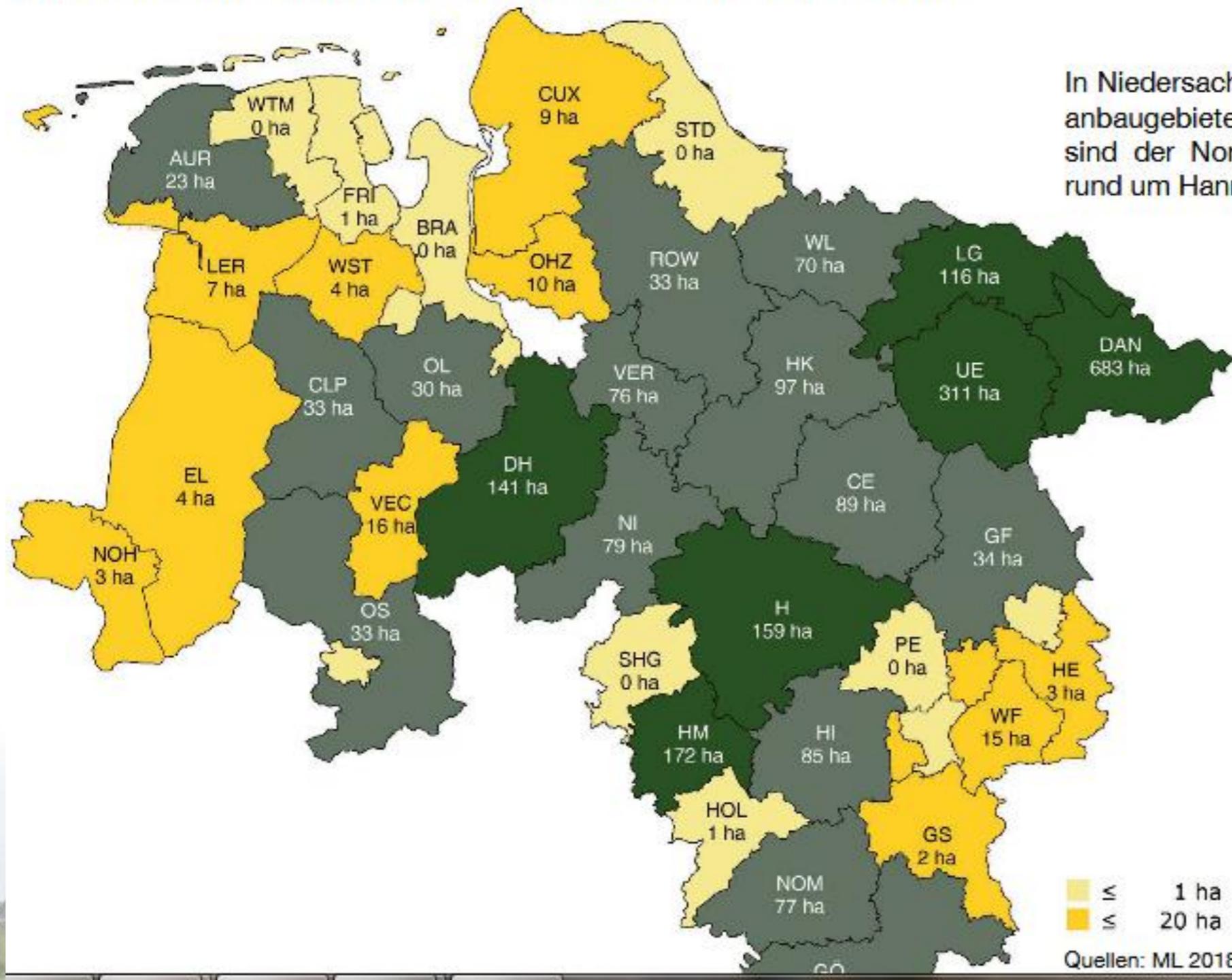


8.308 ha insgesamt

Anmerkung: Betriebe mit mindestens 5 ha LF

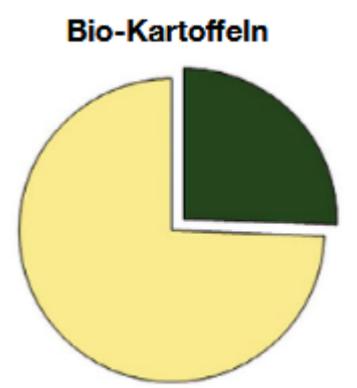
Niedersachsen ist Importland

Öko-Kartoffelanbaufläche in den niedersächsischen Landkreisen 2018



In Niedersachsen gibt es zwei Hauptanbaugebiete für Öko-Kartoffeln. Das sind der Nordosten und die Region rund um Hannover.

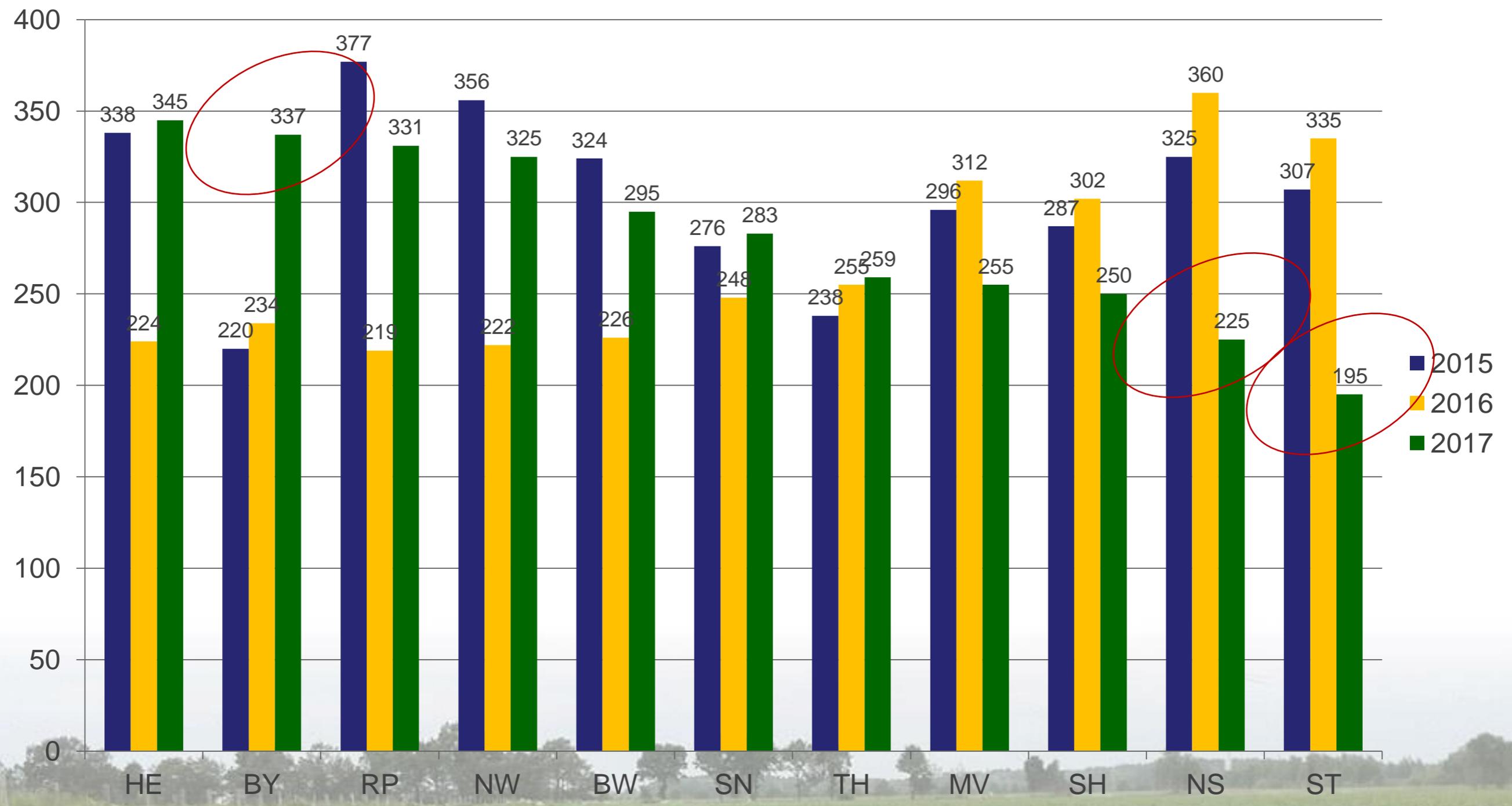
Kartoffeln 2018	Kartoffeln 2019
49.080 t	59.288 t
26,4 %	25,6 %
2.455 ha	2.635 ha



■ ≤ 1 ha ■ ≤ 100 ha
■ ≤ 20 ha ■ > 100 ha

Quellen: ML 2018, KÖN 2018, Grafik: KÖN 2018

Erntemengen pro ha im BKE



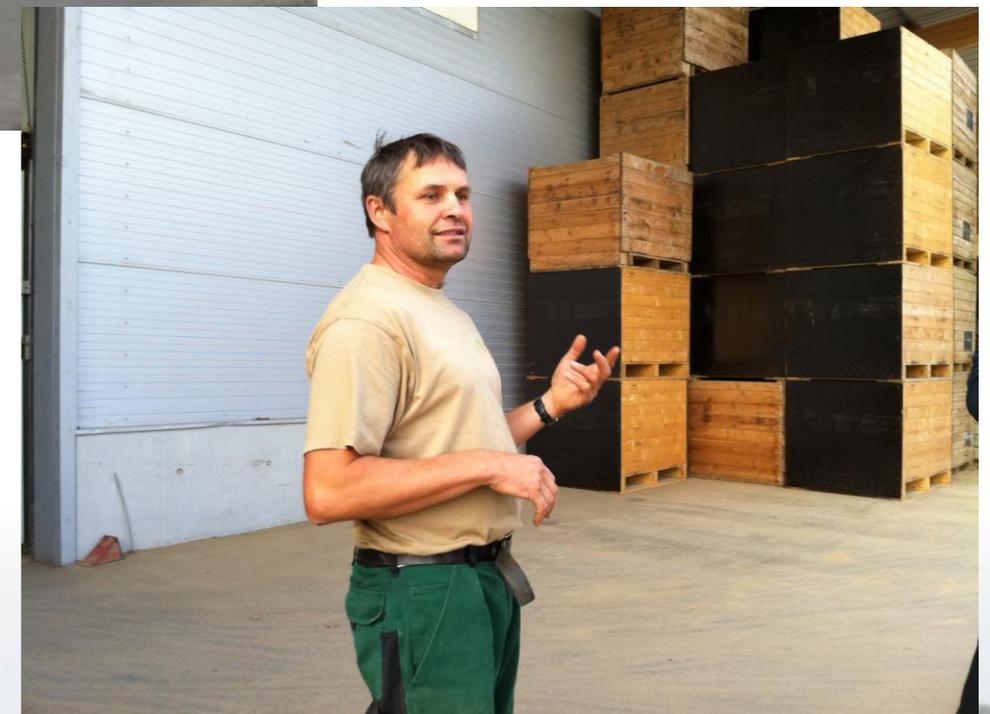
Bei der Betrachtung der Erntemenge sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- **Die Aufschlüsselung der Fläche nach der Verwertungsart**
- **Das Ertragsniveau nach den einzelnen Regionen**
- **Regional bedingte Qualitätsparameter**



Bio Kartoffeln von hier - 365 Tage in Jahr

Bioland Betrieb Remlinger Rüben



Vermarktungssicherheit und Preisstabilität schaffen Investitionsmöglichkeiten



Kartoffelkühlager für 3000t
Baujahr 2020



Almonda Anfang Mai 2020

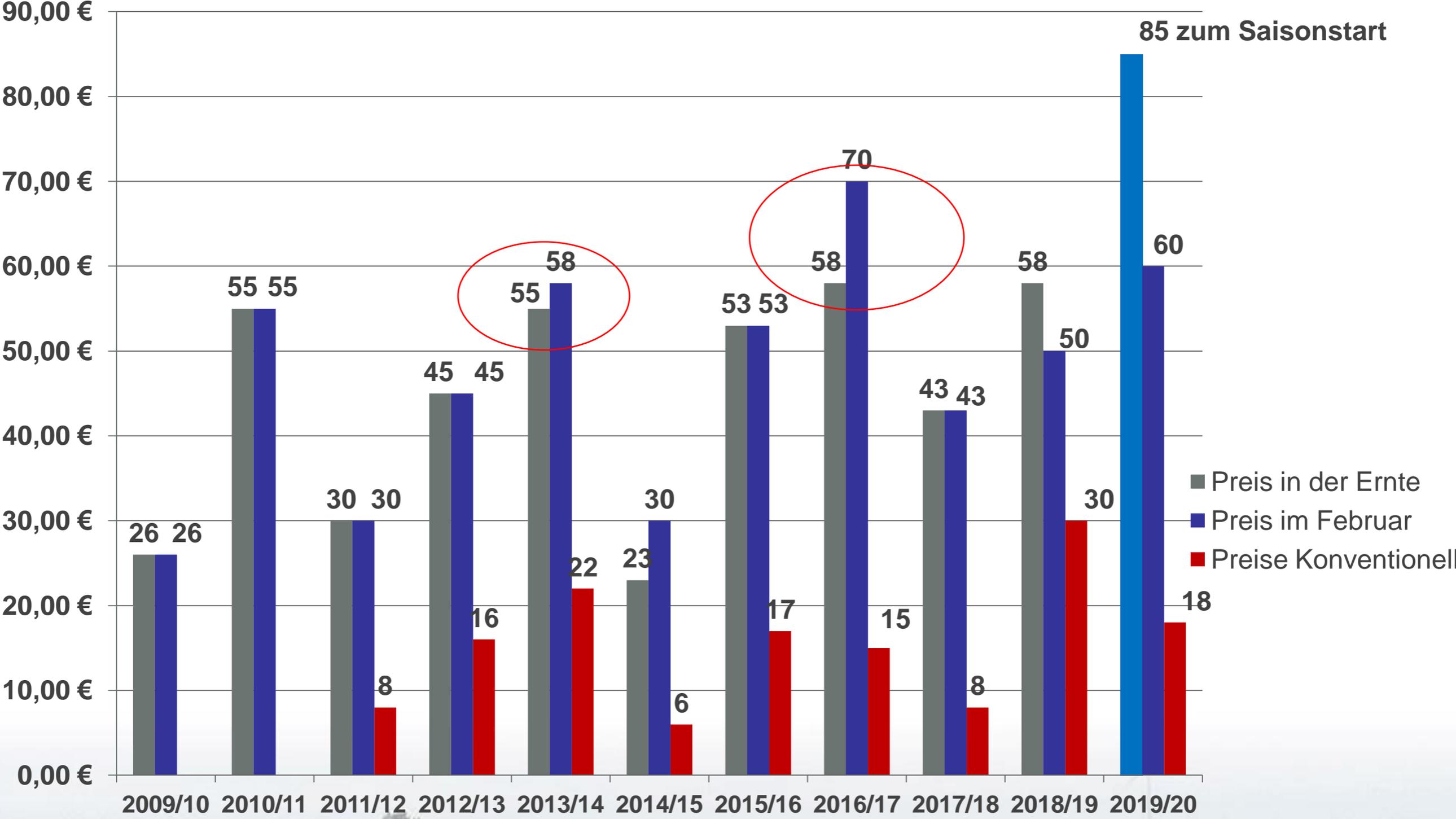


Lagerkosten insgesamt

1. Investitionskosten je nach Abschreibungszeitraum
2. Betriebskosten
3. Lagerverluste durch Lüftung
4. Lagerbedingte Qualitätsverluste

Alle Faktoren zusammen verteuern die Bio Kartoffeln um
6,00-8,00€/dt

Preisentwicklung ab Hof/Station



20% Ökolandbau bis 2030 am Beispiel der Bio Kartoffel

	2019	2030 - Ökolandbau 20 %
Bio Ackerfläche (in Hektar)	700.000 ha	2.200.000 ha
Bio Kartoffelanbaufläche (in Hektar)	10.100 ha	30.800 ha
bei 1,4 % der gesamten Bio Ackerfläche		
Bio Kartoffelmenge (in Tonnen)	303.000 t	924.000 t
bei 30 t/ha Rohertrag		



Ein gewaltige Herausforderung für Alle

- Alle Erzeuger und Erzeugerinnen müssen den Kartoffelanbau nach der Nachfrage ausrichten
- Die Auswahl der Flächen muss zur Absicherung der Qualitäten der Verwertungsrichtung angepasst werden
- Die Fruchtfolge sollte zur Verbesserung der Qualitäten auf 5 Jahre festgelegt werden

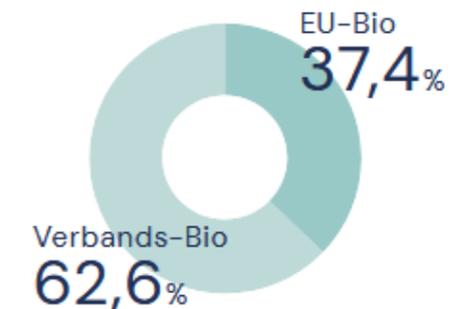
Auch der Handel ist gefragt

- Bio Produkte besser hervorheben/kennzeichnen
- Es muss deutlicher dargestellt werden, dass es sich um ein Produkt aus ökologischer Erzeugung handelt
- Werbung auf der informellen Ebene sollte noch verstärkt werden

Ein Schulterschluss der Verbände



Fläche im
ÖKOLOGISCHEN
LANDBAU



- **Schnellst mögliche Umsetzung einer Branchenvereinbarung**
- **Schnellst mögliche Umsetzung einer Branchenvereinbarung**
- **Schnellst mögliche Umsetzung einer Branchenvereinbarung**

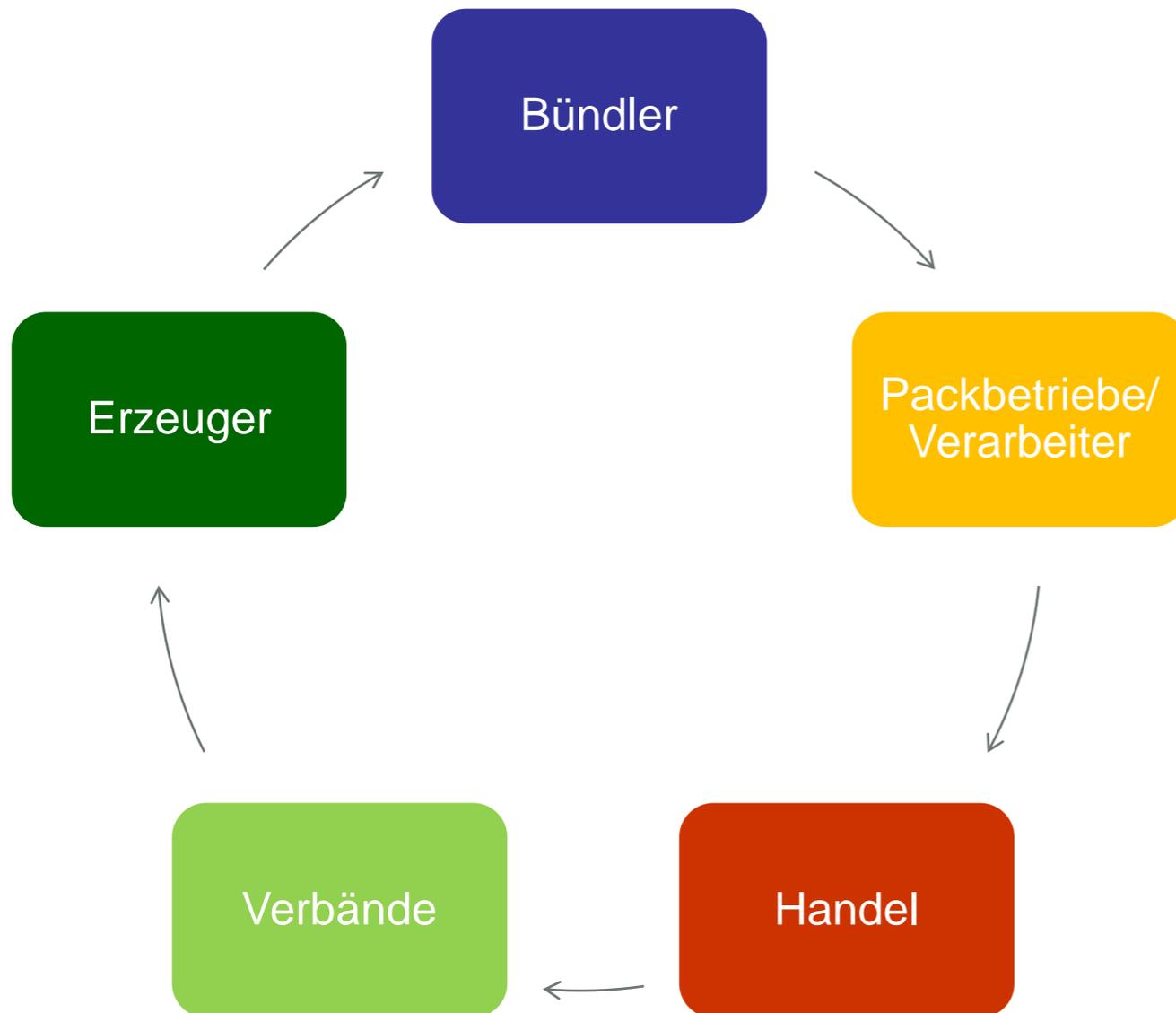
- Gemeinsame Kommunikation in alle relevanten Richtungen, wie der Politik, den Verbraucher und Verbraucherinnen und den eigenen Mitgliedern

Die Politik

Nicht nur fordern, sondern auch handeln

- Verbindliche Festlegung von einem Bio Anteil in öffentlichen Kantinen
- Förderung von der Verwendung von Bio Produkten in der Außerhausverpflegung
- Förderung bei der Vernetzung von Kantinen, Erzeugern und Erzeugerinnen, bzw. und Herstellern von Bio Produkten
- **Medienkampagnen auf den Weg bringen, die den Mehrwert von Bio kommunizieren**

Fazit: es geht nur gemeinsam



- **Wir brauchen eine Kommunikationsstruktur über alle Ebenen**
- **Wir können nicht die Probleme des Handels lösen und der Handel kann auch nicht die Probleme von uns lösen, aber gemeinsam können wir Strategien entwickeln, die für alle positiv sind.**

MEHRBIO.DE



**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit**